

Positionspapier

Gute Arbeit, Vielfalt und Perspektive – Die Paketbranche als sicherer Arbeitgeber

Die deutsche Paketbranche ist eine wirtschaftliche Größe

Die deutsche Paketbranche gewährleistet eine flächendeckende Zustellung der Pakete von der Hallig bis zur Alm, in der Stadt und auf dem Land. Die Mitglieder des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik (BIEK) DPD, GLS, GO!, Hermes und UPS arbeiten mit rund 3.500 kleinen und mittelständischen Logistikunternehmen zusammen. Die gesamte Branche schafft in Deutschland aktuell jährliche Umsätze in Höhe von rund 27 Mrd. Euro, beschäftigt rund 266.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und befördert ca. 4,5 Mrd. Sendungen pro Jahr.

Der Markt wächst weiter und mit ihm der Personalbedarf. Bis zu 10.000 neue Kolleginnen und Kollegen werden jährlich gesucht.

Die Paketbranche ist geprägt von einigen bundesweit tätigen Anbietern und vielen kleinen und mittleren Unternehmen. Diese typischen Unternehmen des Mittelstands sind als Vertragspartner der großen Markenanbieter mit Verantwortung für die örtliche und regionale Umsetzung der Zustellung tätig.

Arbeit in der Paketbranche ist wichtig und bietet berufliche Perspektiven

In der Paketbranche können Menschen Beschäftigung und selbst erwirtschaftetes Einkommen finden, das unabhängig von Transferzahlungen macht, auch wenn sie keine oder nur sehr geringe formale Qualifikationen haben. Dennoch handelt es sich um wichtige Tätigkeiten, die Bestätigung und Anerkennung bieten. Paketdienste trainieren ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihnen zugewiesene Tätigkeiten „on the job“ und entwickeln diese Fertigkeiten fortlaufend weiter. Damit leisten Paketdienste einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Die Paketdienste bieten motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren Platz ausfüllen, interessante Jobs und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Ob in Teilzeit in der Sortierung im Depot oder als Zusteller/in im Kundenkontakt: Alle tragen mit ihren Tätigkeiten entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Dadurch ergeben sich in der Laufbahn Aufstiegsmöglichkeiten, die erbrachte Leistung spürbar belohnen.

Jede/r ist willkommen

Pakete sind allgegenwärtig. Jeden Tag bekommen 9 Mio. gewerbliche und private Empfängerinnen und Empfänger in Deutschland rund 15 Mio. Pakete. So verschieden wie die Empfängerinnen und Empfänger sind auch die Kolleginnen und Kollegen in der Paketbranche. Die Menschen stehen im Mittelpunkt, nicht die Herkunft oder die Bildung.

Verlässlichkeit, Freude an der Arbeit im Team und an Verantwortung sind wichtiger. Sorgsamer Umgang mit anderen Menschen, dem Fahrzeug (egal ob es ein Transporter oder ein Lastenrad ist) und den Paketen zeichnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Paketdiensten aus. Sie stehen für ihr Unternehmen und ihre wertvolle Dienstleistung.

Gute Arbeit braucht einen guten Rahmen

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können sich auf sozial abgesicherte Arbeitsverhältnisse verlassen, denn die bundesweit tätigen Paketdienste lassen sich die Einhaltung der sozial- und arbeitsrechtlichen Standards durch ihre Vertragspartner bestätigen. Unternehmen mit einem Vertrag mit den bundesweit tätigen Paketdiensten werden dafür kontinuierlich „präqualifiziert“ und erhalten ein Zertifikat. Der BIEK hat einen Qualifizierungsprozess zur Umsetzung des „Paketboten-Schutzgesetzes“ mitentwickelt, der von einer staatlichen Behörde (Deutsche Akkreditierungsstelle) begutachtet und freigegeben wurde. Die Mitglieder des BIEK wenden dieses Verfahren oder andere mit noch höheren Qualitätsanforderungen an, um gute Arbeitsbedingungen sicherzustellen, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Die Bezahlung ist fair. Der Mindestlohn ist die unterste Grenze, aber die Unternehmen zahlen – zum Teil deutlich – darüber bzw. unterliegen den geltenden Flächentarifverträgen.

Arbeitsplätze in der Paketbranche

Die Paketbranche bietet eine große Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsplätze. Digitalisierung, Automatisierung, die Strukturierung komplexer Prozesse, Kommunikation auf höchstem Niveau und anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Strategien sind attraktive Betätigungsfelder.

Der größte Bedarf an neuen Kolleginnen und Kollegen besteht allerdings im Bereich der gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Arbeitsplätze beinhalten:

- im Depot an den Sortierbändern Störungen erkennen und beseitigen
- an Beladestationen Fahrzeuge vom Band aus beladen
- Sendungen nach Postleitzahlen zuordnen
- gefährliche Sendungen erkennen
- Sendungen für die Verzollung vorbereiten
- Störungen im Versandablauf lösen
- als Zusteller/in eigenverantwortlich Sendungen zustellen und dokumentieren
- Arbeit im Team
- Arbeit in Teil- und in Vollzeit möglich
- Aufstiegschancen in der Laufbahn: vom/der Arbeiter/in zum/r Depotleiter/in, von der Zustellung zum/r Fahrdienstleiter/in.



Für wen die Paketbranche besondere Chancen bietet

Die Lebenssituation der Menschen in Deutschland ist sehr vielfältig. Ideal ist es, wenn berufliche Tätigkeiten zur Lebenssituation passen und dann Perspektiven geben können, bspw. durch zeitlich passende Beschäftigungsangebote. Die Paketbranche eignet sich oft dafür.

Wiedereinsteiger/innen nach einer Familienphase

Für den Wiedereinstieg nach z. B. einer Familienphase sind gerade Tätigkeiten geeignet, die an das persönliche Zeitbudget angepasst werden können, von wenigen Stunden bis zur Vollzeittätigkeit. Die Tätigkeiten lassen sich zudem auch ohne engen Anschluss an vorhandene fachfremde Qualifikationen aufnehmen.

Zugewanderte Menschen

Menschen, die aus fremden gesellschaftlichen Kontexten nach Deutschland kommen, haben wegen der Sprache, anderen oder nicht kompatiblen beruflichen Qualifikationen oft einen stark eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt, was sie fast automatisch zu Zuwendungsempfängerinnen und -empfängern staatlicher Transferleistungen macht. Das ist frustrierend, demotivierend und wenig wertschätzend. Eine Alternative ist die Tätigkeit in der Paketbranche, in der hiesige Alltagskompetenzen erworben und verbessert werden können. Auch der Selbstwert durch selbst erworbene Einkünfte wird gestärkt.

Junge Menschen mit geringer oder fehlender formaler Bildungsqualifikation

Seit Jahren steigt der Anteil der jungen Menschen, die ohne einen Schulabschluss das Schulsystem verlassen. Diese jungen Menschen können trotzdem eine dauerhafte Erwerbsbiografie einschließlich der Aussicht auf einen beruflichen Aufstieg beginnen.

Arbeitsplätze für Spezialisten

Die Paketbranche bietet darüber hinaus auch eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen, vom klassischen Ausbildungsberuf bis zu Personen mit Hochschulausbildung. Spezialisierte Ausbildungen können auch durch unternehmensinterne Weiterbildungen erworben werden.

Ausbildungsberufe in den Unternehmen sind unter anderem:

- Bürokaufleute
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Fachkräfte für Bürokommunikation
- Speditionskaufleute
- Informatikkaufleute
- Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufleute
- Werbekaufleute
- Fachkräfte für Lagerwirtschaft



- Fachinformatiker/innen
- Informationselektroniker/innen
- Handelsfachpacker/innen
- Kfz-Mechatroniker/innen
- Anlagen-Mechaniker/innen
- KEP-Fachkräfte
- KEP-Kaufleute
- Servicefahrer/innen

Traineeprogramme für Hochschul- und Fachhochschulabsolventen

Die Absolventen (z. B.) folgender Studienrichtungen werden auf zukünftige Führungsaufgaben vorbereitet:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Informatik
- Logistik
- Ingenieurwissenschaften

Berlin, im Februar 2023